



Zur Begrüssung sang der hpz-Chor das Lied «In der Weihnachtsbäckerei». Bilder: Daniel Schwendener



Tanja Wehinger leitet den Projektchor. Im Hintergrund Jugendliche aus Griechenland.

Austausch über Grenzen hinweg

Integration Im hpz in Schaan weilen diese Woche Jugendliche aus Dänemark, Griechenland, Palästina und Ungarn. Der Austausch wird gekrönt durch ein Konzert am Sonntag, um 15 Uhr im Guido-Feger-Saal in Triesen.

Mirjam Kaiser
mkaiser@medienhaus.li

Dienstagvormittag im hpz in Schaan: Nach und nach füllt sich der grosse Stuhlkreis in einem der Gruppenräume des Schulzentrums. Neben zahlreichen Kindern aus Liechtenstein sind auch Jugendliche mit Behinderungen aus verschiedenen Ländern Europas und Palästina zugegen. Chorleiterin Petra Wehinger stellt den heimischen Kindern die Besucher vor. Von Dänemark haben noch die Wenigsten etwas gehört, und auch Palästina ist kaum jemandem ein Begriff, Griechenland schon eher – aber die Kinder wissen, dass der Besuch von weit herkommt und eine andere Sprache spricht. So werden die Ansagen auf Englisch und Deutsch gemacht und von den Betreuern in

die jeweilige Landessprache übersetzt. Zur Begrüssung der Gäste singt der Schulchor des hpz «In der Weihnachtsbäckerei», wobei die Wörter mit Gesten begleitet werden. Dafür erhalten die jungen Sängerinnen und Sänger einen kräftigen Applaus.

Gegenseitige Anerkennung und Respekt

Schon beim zweiten Lied sind die Gäste aufgefordert, mitzumachen. Denn das Lied «Let it shine» singen die Liechtensteiner nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Englisch. Begleitet wird das Ganze durch eine sogenannte Bodypercussion. Dabei werden mit rhythmischem Klopfen auf Körperteile – in diesem Fall auf den Bauch, das Herz und die Schenkel – Töne erzeugt. Nach mehreren Versuchen klappt die

Bewegungsabfolge auch schon bei den meisten. Nun kommt eine Schwierigkeitsstufe hinzu und das Lied «Let it shine» wird parallel zum Klopfen gesungen. Abwechselnd durften dabei Mutige hervortreten und eine Liedzeile ins Mikrofon singen. Nach dieser Aufwärmübung waren dann die Gäste an der Reihe, denn jede der Gruppen hatte die Aufgabe, zwei Lieder mitzubringen, die sie auch am Konzert vom Sonntag aufführen werden. Als erstes wagte sich die Gruppe aus Dänemark ans Mikrofon und gab ein dänisches Abendlied zum Besten, bis alle im Takt mitklopfen. Die Aufforderung, ein Lied vorzutragen, nahm auch die Gruppe aus Griechenland gerne an und stimmte zu einem griechischen Kinderlied an. Dabei war wieder die Mithilfe aller Anwesenden gefordert, um

im richtigen Moment auf die Knie zu klopfen, zu hüpfen oder zu klatschen. Danach war die Gruppe aus Palästina an der Reihe, die die knapp 100 anwesenden Schüler zum Mittanzen animierten. Zum Abschluss sangen die Jugendlichen aus Ungarn ein besinnliches Lied. Nach den Beiträgen spendeten sich die Gruppen jeweils gegenseitig einen wohlwollenden, kräftigen Applaus.

Die erste Stunde war schnell vorbei, doch es gibt noch viel zu tun. Jeden Morgen stehen noch weitere Musikproben an, denn bis Sonntag sollen noch zwei Lieder gemeinsam einstudiert werden.

Über Sprachbarrieren und Behinderungen hinweg

Die Idee zu diesem Projekt entstand vor einem Jahr, als das hpz auf eine ähnliche Institution in

Palästina traf und diese besuchte. Das 50-Jahr-Jubiläum schien geeignet für ein grösseres Austauschprojekt, sodass ein Antrag bei Erasmus+ eingereicht und auch bewilligt wurde. Neben einem Job-Shadowing und der Aufnahme einer europäischen Freiwilligen entstand so die derzeit laufende Bildungswoche zum Thema «Internationale Begegnung», die auch von der Kinder- und Jugendförderung unterstützt wird. Dabei steht soziales und kulturelles Lernen ebenso auf dem Programm wie das gemeinsame Musizieren. «Wir wollen zeigen, dass sich auch Menschen mit Behinderungen international austauschen können», sagt hpz-Leiter Mario Gnägi im Gespräch. Über Sprachbarrieren und Behinderungsarten hinweg begegnen sich diese Woche so je sechs Ju-

gendliche zwischen 17 und 30 Jahren aus den fünf am Projekt beteiligten Ländern. Dass dabei Kulturen aufeinanderprallen und Kompromisse erarbeitet werden müssen, macht einen Teil der Erfahrungen aus. Musikalisch jedenfalls läuft alles wie geschmiert: Die Probe hat sich mittlerweile in eine Jam-session verwandelt, was Petra Wehinger sehr freut: «Es ist ein richtiges Miteinander und alle sind voller Begeisterung mit dabei.»

Auch beim grossen Konzert am Sonntag in Triesen warten einige Überraschungen auf die Besucher: Die Dänen haben für das Projekt eine ganze Band mit den Betreuten zusammengestellt, die Palästinenser haben einen Profimusiker dabei und die Griechen werden einen traditionellen Tanz vorführen.

Konzert nach Probewochenende

Gamprin Die Musikanten des Musikvereins Konkordia Gamprin besuchten vergangenes Wochenende Register- und Gesamtproben bei erstklassigen Musikern wie Maximilian Näscher, Wolfgang Hasler, Caroline Wüst, Bernhard Bär und Dirigent Gaston Oehri. Das Wochenende diente dem Verein als Vorbereitung auf das bevorstehende Herbstkonzert, das am 9. Dezember im Gemeindesaal in Gamprin stattfindet. (pd)

Kinder-Workshop im Domus

Schaan Morgen, Samstag, von 14 bis 16 Uhr sind alle Kinder ab acht Jahren im Domus in Schaan zu einem Workshop eingeladen. Fünf Kinder von «Plant for the Planet» halten einen Kurzvortrag mit anschliessender Verkostung von CO2-frei produzierter Schokolade. Die Kinder und Eltern erfahren einiges über das Klima, die Klimaerwärmung und wie Bäume den Klimawandel aufhalten können. Anschliessend führen die Künstlerinnen Ingrid Delacher und Evelyne Bermann durch ihre Ausstellung und stellen gemeinsam mit den Kindern Collagen her. (pd)

Multitalent im Doppelpack

Konzertreihe Heute startet der erste Abend des 1. Vaduzer Musikzaubers. Während drei Freitagabenden findet auf dem Museumsplatz eine Konzertreihe statt. Diese wird heute unter anderem von Anna Känzig veröffentlicht.

Nathalie Bagnoud
nbagnoud@medienhaus.li

Der Advent wird musikalisch umrahmt im Vaduzer Städtle. Auf einer Winter-Open-Air-Bühne treten verschiedene Liechtensteiner und Schweizer Musiker beim Museumsplatz auf und werden die Gäste gratis unterhalten. Heute steht die Zürcher Sängerin Anna Känzig mit ihrem Musikerkollegen Tobey Lucas im Fokus.

Anna Känzig, Sie werden heute gemeinsam mit Tobey Lucas am 1. Vaduzer Musikzauber auftreten. Seid ihr Wetterfest? Die Temperatur soll unter 0 Grad sinken.

Anna Känzig: Klar, die langen Unterhosen sind eingepackt. Falls uns jemand aber einen heissen Glühwein auf die Bühne stellen möchte, sagen wir natürlich nicht nein.

Sie sind eigentlich eine Solokünstlerin – wie kam die Zusammenarbeit mit Tobey Lucas zu Stande?

Tobey hat mir vor ein paar Jahren als Gitarrist ausgeholfen. Wir haben schnell gemerkt, dass wir mu-



Anna Känzig ist ein Multitalent: Sie singt, komponiert und spielt Gitarre.

Bild: pd

sikalisch gut harmonieren und so war relativ schnell klar, dass wir auch weiterhin zusammen Konzerte spielen wollen.

Welcher Typ Mensch ist Tobey Lucas?

Mit Tobey auf Tour zu sein ist immer eine riesen Freude. Er hat die Gabe, in schwierigen Situationen die Ruhe zu bewahren. Während ich schon das Worst-Case-Szena-

rio vor Augen habe, steht Tobey grinsend neben mir und schafft es, dass am Schluss alles gut kommt. Er ist auch stets um mein Wohl bemüht. Einmal erwischte mich nach einem Konzert eine üble Magenverstimmung und auf der Heimfahrt versuchte er mich abzulenken, indem er lauthals Aerosmith Songs durchs Auto schmetterte. Irgendwie nervt mich auch so gar nichts an ihm.

Er schmatzt nicht beim Essen, er weiss, wann man mir einen Kaffee hinstellen muss und er hat den gleichen schwarzen Humor wie ich. Soulmates in der Musik und im Herzen.

Was werdet ihr heute Abend dem Publikum in Vaduz präsentieren?

Wir spielen Songs aus dem Repertoire von Tobey und mir. Natürlich

ein bisschen neu arrangiert, da wir ja im Duo und nicht mit ganzer Band auftreten.

Es ist nicht Ihr erstes Konzert in Liechtenstein. Vor einem Jahr traten Sie mit Ihrer Band am «Vaduz Soundz» auf. Was verbinden Sie mit Liechtenstein?

Tina Weirather, Ländle, Spätzle, der charmante Dialekt, schwarze Autokennzeichen.

1. Vaduzer Musikzauber

Freitag, 1. Dezember
Stormy Ellis
Anna Känzig & Tobey Lucas

Freitag, 8. Dezember
Cross Connection
(Kurt Ackermann & Band)

Freitag, 15. Dezember
Landvogt
Crimer

Weitere Informationen unter:
www.erlebevaduz.li